

lenticularis Sow. in Tank. catal. App. p. 8. — margaritacea Less. voy. p. 350. — miniata Less. voy. p. 349. tab. 13. fig. 9. — occulta Say (fossilis?) — Petitionaria Orb. cub. p. 247. tab. 20. fig. 1—3. — rotellaris Menke syn. ed. 2. p. 133. — solitaria Adams in Bost. Proc. 1845. p. 12. — sordida King in Zool. Journ. V. p. 339. — striatula Pot. et Mich. p. 231. tab. 23. fig. 13. 14 (wodurch der Name *Hel. striatula* Sow. vielleicht verändert werden muss).

L i t e r a t u r.

1) Von der bei Hrn. Julius Merz in Nürnberg erscheinenden neuen Ausgabe des Martini-Chemnitzschen Kupferwerkes sind neuerlich wieder einige Abtheilungen vollendet worden. In der 63sten Lieferung ist der Schluss der Familie der Strombeen (Bd. IV. Abth. 1), von Hrn. Professor Küster bearbeitet, nebst Titel und Verzeichniss, ausgegeben worden. Dieselbe enthält auf 105 Seiten Text und 30 Tafeln die lateinische Diagnose, deutsche Beschreibung und Abbildung von 56 Arten *Strombus*, 10 *Pterocera*, 5 *Rostellaria* und 3 *Chenopus*. Unter den *Strombus* sind 20, unter *Pterocera* 1, unter *Rostellaria* 1 und unter *Chenopus* 2, welche in der ursprünglichen Ausgabe fehlen und theils nach natürlichen Exemplaren dargestellt, theils (namentlich einige der seltensten) nach den Originalabbildungen der Autoren mit strengster Treue kopirt sind.

Die 64ste Lieferung brachte die Fortsetzung der *Cyclostomaceen* mit 63 Arten auf den sämmtlich neuen Tafeln 8, 10, 12, 13, 14 und 17.

Mitte Septembers ist die 65ste Lieferung ausgegeben worden und enthält, auf 5¼ Bogen Text und 6 neuen Tafeln den Schluss der 2ten Abtheilung des 2ten Bandes.

Diese Abtheilung giebt auf 66 Seiten Text und 15 Tafeln die Beschreibung und Abbildung von 66 Arten von Turbo. Der erste Bogen war bereits von Hrn. Professor Küster bearbeitet und gedruckt, als Hr. Dr. Philippi diese Abtheilung übernahm und sowohl unter den schon im Originalwerke abgebildeten Arten die Typen dreier neuen weder von Gmelin, noch von Lamarck u. A. unterschiedenen Arten auffand und nach guten Exemplaren genau charakterisirte, als auch durch Hinzufügung von 5 ganz neuen, in Stich und Kolorit untadelhaften Tafeln die Gattung mit den seltnern und neueren, von Wood, Sowerby, Anton, Menke, Reeve, u. s. w. publizirten vervollständigte, und mit einigen fernern neuen bereicherte.

Von der hierauf folgenden dritten Abtheilung des 2ten Bandes (die Gattung Trochus enthaltend) sind bereits die 6 ersten Tafeln (ältere) und der erste Bogen des Textes von Philippi erschienen.

Seitdem ist nun noch die 66ste und 67ste Lieferung versandt worden, erstere die Fortsetzung der Gattung Helix enthaltend. Sie besteht aus 6 neu gestochenen Tafeln, von denen die meisten, wie auch noch einige der in den nächsten Lieferungen folgenden, dadurch ein historisches Interesse haben, dass die Originaltafeln vor 15 Jahren nach Exemplaren der Menkeschen Sammlung von dem bekannten Maler Osterwald gezeichnet worden sind, welchen Herr Geh.-Hofrath Menke zu diesem Endzwecke mehrere Monate in seinem Hause wohnen und unter seiner Anleitung die Schnecken zeichnen und malen liess, weil Hr. M. damals eine Fortsetzung des Martini-Chemnitzschen Kupferwerkes zu publiziren beabsichtigte.

Die 67ste Lieferung enthält 3 Tafeln Pupa und 3 Tafeln Clausilia, nebst dem 13ten Textbogen zu jenen und den 4 ersten zu diesen. Die Clausilien besonders sind in einer so zweckmässigen Weise mit Vergrößerung der Mündungs- und Nackentheile dargestellt, dass sie die Bestimmung der einzelnen Arten fast zum Spiele machen, indem selbst bei Rossmässler's klassischen

Lithographien diese einzelnen Partien nicht so scharf hervorgehoben sind. Von den dargestellten Arten sind die mehrsten noch nirgends ausserdem abgebildet worden.

Nach brieflicher und gedruckter Mittheilung des Hrn. J. Merz werden die übrigen in diesem Jahre erscheinenden und die ersten Hefte des nächsten Jahres vorzugsweise die Gattungen Trochus, Helix und Cyclostoma dem Abschlusse entgegenführen. Pfr.

2) Von Philippi's Abbildungen und Beschreibungen etc. sind seit der letzten Anzeige (Zeitschr. 1846. S. 176) 3 neue Hefte bei Th. Fischer erschienen, welche den Schluss des 2ten Bandes bilden. Das 17te (1te des dritten Bandes) ist ebenfalls vollendet und versandt, und das 18te wird schnell nachfolgen.

Die 14te Lieferung enthält auf Taf. I 8 Arten von Bulimus, zum Theil noch gar nicht, zum Theil kritischer Vergleichung wegen abgebildet, nebst der Pupa grandis Pfr., auf Taf. II und III Haliotis, auf Taf. IV eine 3te Folge von 26 Littorinen, auf Taf. V 20 meist neue Melanien und auf Taf. VI 6 Arten von Cytherea.

In der 15ten Lieferung giebt die Taf. I die Darstellung von 8 noch unabhildeten Arten von Helix, Taf. II 5 Arten von Purpura, Taf. III 7 Arten von Fusus, Taf. IV eine 4te Folge von 20 Littorinen, Taf. V 4 Lucinen und Taf. VI 5 Arten von Arca, sämmtlich in ihren für die genaue Erkennung so wichtigen charakteristischen verschiedenen Stellungen, welche in den ältern und neuern Abbildungen, selbst in Reeve's neuem Werke, so unangenehm vermisst werden.

Die 16te Lieferung giebt auf der ersten Tafel 10 bisher unabhildete Arten von Achatina, nebst 3 Cyldrellen, auf Taf. II und III wieder Haliotisarten, auf Taf. IV eine 5te Folge von 26 Arten und Varietäten von Littorina, auf Taf. V und VI 6 Arten von Cytherea (Artemis).

Bei der grossen Sorgfalt, welche von Seiten des Verlegers immer mehr auf dieses Werk verwandt wird, sind sämmtliche Tafeln in Zeichnung, Druck und Kolorit untadelhaft, und werden, wie die bereits wieder vorrätigen Tafeln beweisen, auch alle fernern ebenso sein.

Pfr.

3) Herrmannsen's Index generum Malaeazoorum, dessen beide erste Lieferungen im Märzblatte 1847 dieser Zeitschrift besprochen wurden, ist im Drucke seitdem rasch fortgerückt, so dass bereits 7 Hefte versandt worden sind und das Ganze gegen Ende des Jahres beinahe vollendet sein wird. Viele in den ersten Heften nur unvollkommen benutzte oder damals noch fehlende Hülfsmittel, so wie viele der neuesten Publikationen, sind während des Drucks noch fortwährend in die folgenden eingeschaltet worden, indem der Hr. Verfasser in Folge seiner ersten Aufforderung von vielen Seiten Beiträge und Notizen erhielt, auch keine Opfer scheute, seinen eignen literarischen Apparat sowohl für diesen Zweck, als auch insbesondere für die Supplemente, immer mehr zu vervollständigen, so dass das Werk bei seiner Vollendung ein unentbehrliches Handbuch für Jeden, welcher sich wissenschaftlich mit Mollusken oder Petrefacten beschäftigt, sein wird, indem eine möglichst vollständige literarische Nachweisung über Alles, was hinsichtlich der einzelnen Familien, Gattungen u. s. w. zu wissen oder nachzulesen von Wichtigkeit sein kann, darin gegeben wird, so wie auch der Beweis, dass es äusserst misslich ist, aus 2ter Hand, selbst nach guten Quellen, nachzuzutiren. Ref., der mit Vorliebe den Fortschritten des Werkes folgte und für dessen Vervollständigung nach Kräften mitzuwirken bemüht war, hat sich selbst bei unzähligen Gelegenheiten überzeugt, wie unzuverlässig die Zitate im Dictionnaire des sciences naturelles, in der Encyclopédie méthodique, in Sowerby's Conchological Manual etc. sind, wie z. B. die Artikel aus Poli bewei-

sen, welche vielfältig verschieden und fast überall falsch zitiert werden. So sind diese Artikel aus Poli bis zu Daphne (vol. I. p. 370) auch im Index sämtlich unvollständig oder unrichtig, aber auch jedesmal die Quelle angegeben, aus welcher die unrichtige Angabe her stammt. Von Echion an ist dann das * nicht mehr vorhanden und von da an kann die Richtigkeit der übrigen verbürgt werden. — Alle wesentlichen Berichtigungen oder Zusätze aus Schriften, die erst während des Druckes erschienen oder dem Hrn. Verfasser zugänglich wurden, werden, insofern sie nicht mehr im Texte selbst eingedrückt werden konnten, nebst der vervollständigten Angabe der benutzten Literatur, nach dem Schlusse des 2ten Bandes (mit fortlaufender Paginirung zu beiden Bänden, wie der Hr. Verf. auf dem Umschlage zur 7ten Lieferung anzeigt) in einem Supplementhefte nachfolgen. Pfr.

N o t i z.

Ich habe, mehreren neueren Autoren folgend, sowohl in meinen Symb. III als in der Monographia Heliceorum vol. I mehrere Montagusche Namen den Draparnaudschen vorangesetzt. Dies gründete sich auf die irgendwo aufgefundene Nachricht, das Draparnaud's tableau des mollusques 1801 nur ein Namenverzeichniss sei, welches der Prioritätsrechte entbehre. Ich hatte das kleine Buch noch nie gesehn, als mich Herr Professor Dupuy in Auch brieflich auf meinen Fehler aufmerksam machte, worauf nach meiner vorgängigen Bitte um gefällige Auskunft Herr Geh. Hofrath Menke mir umgehend das seltne Werkchen aus seiner reichen Bibliothek zusandte. Ich ersehe daraus, dass die Arten schon 1801 mit der Zeit entsprechenden Diagnosen publizirt sind, dass also *Helix variabilis* und *rupestris* Drap. unzweifelhafte Priorität vor *Hel. virgata* und *umbilicata* Mont. haben. *Hel. caperata* Mont. wird wohl lieber beizubehalten sein wegen der noch zweifelhaften *H. striata* Müll. (Pfr.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Malakozoologie](#)

Jahr/Year: 1847

Band/Volume: [4_1847](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeiffer Louis [Ludwig] Georg Carl

Artikel/Article: [Literatur 156-160](#)